Frage R53

Meine Hydrostössel fangen auch das "tickern" an. Fragen dazu.

Beitrag von „StephanBodensee“ vom 28.5.2021, 18:46

Servus,

bei meinem Kackfass, fängt jetzt auch das Thema tickernde Hydrostössel an, habe das jetzt 2 - 3 x in der Woche, aber nur bei längerer Standzeit mit kaltem Öl . Motoröl ist jetzt ca. 10000 km in Verwendung und steht zum Wechseln an, fahre das damals von KHD empfohlene Ravenol 5W-40 VST.

Habe dazu ein paar Fragen:

1. Es gibt ja in diversen Beiträgen den Tipp, den Motor wieder auszuschalten und neu zu starten, damit das tickern weg geht. Das funktioniert in der Tat, frage mich aber warum? Ich habe schon während des 1. Startvorgangs laut Öldruckanzeige um die 5,2 Bar Öldruck (Kaltes Öl) wenn ich ohne Motor ausschalten losfahre, sind es zwischen 500 - 600 Meter bis das tickern weg ist. Warum sind beim erneuten Starten die Stössel sofort voll mit Öl und wenn ich fahre dauert es eine gefühlte Ewigkeit?

2. Wie ist eure Einschätzung: Motor aus vs mit tickernden Hydros die 500 - 600 Meter fahren? Die Fahrstrecke ist in einer 30er Zone und Motor hat dadurch keine Drehzahl. Hat das sofortige aus- und einschalten negative Auswirkungen?

3. Ziel ist es natürlich die Kipphebel (Hydros selber, gibt es ja nicht? Ist mein letzter Wissensstand). Wie sieht es mit den Wellen aus auf denen die Kipphebel gesteckt sind? Mein Bauchgefühl sagt mir, diese auch zu ersetzen. Was sagen die Experten?

4. es gibt ja von Liqui Moly ein Hydrostössel Additiv. Versuchen oder Finger weg?

Beitrag von „Jay_“ vom 1.6.2021, 06:13

Hallo Stephan,

genau das Gleiche habe ich auch, früher einmal im Jahr, inzwischen mit 156.000km schon etwa jeden fünften Start. Und immer in Verbindung mit längerer Standzeit. Das Ganze ist dabei auch völlig unabhängig vom Alter des Öls (Rowe 5W40 Synth RS, Tausch alle 6.000km).

Zu 1:

Absolut keine Ahnung, frage ich mich auch

Zu2:

Ich fahre. Wenn man gleich wieder ausmacht, hat man ja im Endeffekt zwei Kaltstarts nacheinander

Zu3:

Denke dass eher die Zuleitung vom Öl zu den Kipphebeln nicht mehr gut und sofort durchspült ist. Oder durch Ablagerungen der Durchfluss kleiner ist. Wären die Kipphebel das Problem, würde es ja immer tickern oder? Nur eine Vermutung - Ahnung habe ich keine 🙂

Zu4:

Vom Bauchgefühl her würde ich es nicht nehmen, aber einfach aus dem Grund, weil ich von so Motorölzusätzen nicht so viel halte..

Viellericht weiss ja ein Profi wo der Hund begraben ist 🙂

Viele Grüße

J

Beitrag von „realdag“ vom 2.6.2021, 13:32

Zu 1: Ich denke aus und wieder einschalten hilft eher bei einer rasselnden Kette. Weil der Spanner beim ersten mal vielleicht nicht ausgefahren ist.
Zu 2: Ich würde auch eher fahren, evtl. mit etwas ehöhter Drehzahl, Jetzt nicht mit viel Last oder 6000, aber 1...2 leicht Gastöße um bisl Öldruck aufzubauen.

Mein Mini lief mehrere Jahr mit einem heraus gefallenen Druckstück. Gibt Bilder in meinem Thread. Nach wechsel der Nockenwelle hatte ich das Klickern. Dachte dann irgendwann es wird an der Nockenwelle liegen. Jahre später habe ich das Druckstück und die Kunststoffeinfassung in der Ölwanne gefunden. Ich habe aber auch dann nur oben den entsprechenden Kipphebel gewechselt, obwohl das Ventil auch schon etwas breit gekloppt war. Aber das läuft auch schon wieder ne Weil. Und mein Auto wird nur unter Volllast bewegt. Also wenn es wirklich nur ab und zu mal tickert, würde ich garnichts unternehmen.